

Aus der Arbeit : "Heim", Neukirch an der Thur

Autor(en): **Blumer, Didi**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **33 (1939)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Arbeit

„Heim“, Neukirch an der Thur.

Ferienwoche für Männer und Frauen. Leitung: Fritz Wartenweiler.

6.—13. August: *Gottes Wort in unserm Leben*.

- Pfarrer Bruppacher: Die Juden, die Bibel und wir.
Pfarrer Stefan Martig: Die Urchristengemeinde als lebendige Kraft.
Kaplan Kappler: Niklaus von der Flüe, der Nationalheilige der Schweizer.
Elisabeth Müller: Mathilde Wrede. Pflege und Entwicklung des religiösen Lebens im Kinde.
Georg Sebastian Huber: Sinn und Bedeutung des Ordenslebens in der christl. Kirche.
Georg Felix: Die Bibel und wir.
Vater Rupflin: Unter der Führung Gottes.
Fritz Wartenweiler: Die Quäker.

Sonntag, 13. August: Kreisversammlung der Freunde Schweiz. Volksbildungsheime:
Die Lage von heute.

Je schwerer drohend die Wolken über uns hängen, desto mehr suchen wir nach wirklichem Halt. Wir wissen, welcher Unfug getrieben wird mit dem Wort Gottes. In aller Bescheidenheit wollen wir versuchen, einander zu helfen beim Suchen nach der wirklichen Kraft im Leben. Ein Blick auf das Suchen und Ringen der Christen im Wandel der Zeiten wird uns verstehen helfen, wo wir stehen und wo wir hingehören. Man verlange den ausführlichen Prospekt. Anmeldungen nimmt entgegen *Didi Blumer*.

Redaktionelle Bemerkungen.

Die Darstellung der *politischen Weltlage* hat diesmal besondere Schwierigkeiten bereitet. Denn einmal ist seit der Abfassung der Rubriken „Zur Weltlage“ und „Zur Chronik“ vieles, zum Teil sehr Wichtiges, geschehen, das nachgetragen werden mußte, und dies namentlich darum, weil zwischen diesem und dem folgenden Hefte die Distanz größer als sonst sein wird, sodann aber hat sich das Bild der Weltlage sogar auch nach diesen Nachträgen plötzlich wieder stark verändert, und zwar in günstigem Sinne. Ich darf nicht unterlassen, auf einige Punkte in Kürze hinzuweisen.

Auf Englands katastrophales Zurückweichen vor *Japan* ist ganz überraschenderweise der *Vorstoß Roosevelts* erfolgt in Form der *Kündigung des Handelsvertrages mit Japan*, in deren Hintergrund das Verbot der Lieferung von Kriegsmaterial an Japan und überhaupt der Wille steht, Chinas Selbständigkeit und Unabhängigkeit um jeden Preis zu retten.

Mir scheint, dieses Vorgehen der Vereinigten Staaten bedeute neben seinem Selbstzweck eine Ohrfeige für die Chamberlain-Politik. Es hebt jedenfalls nicht nur die Folgen der Neutralitätspolitik des amerikanischen Senates, sondern auch die der Kapitulation von Tientsin weitgehend auf.

Das zweite Faktum von großer Tragweite ist die Kunde, daß nun der *Russenpakt* („Dreierpakt“) unmittelbar vor dem Abschluß stehe. Diesmal scheint sie verlässlich zu sein. Frankreich soll sich energisch dafür eingesetzt haben, und dort besonders der Generalstab. Aber auch der englische Generalstab, dessen Chef General Ironside bei seinem Besuch in Warschau den Eindruck von seiner absoluten Notwendigkeit bekommen und Chamberlains Widerstand gebrochen habe.

Vor allem durch diese beiden Tatsachen ist der Triumph der „Achse“ über Nacht in schwere Niederlage verwandelt worden. Das ganze Bild der Weltlage wird dadurch, wie gesagt, plötzlich wieder verändert. Es wird dadurch die doppelte Hoffnung verstärkt: *daß der Weltkrieg verhindert werde und die Diktaturen nach Innen zusammenbrechen*. Möchte sich das erwahren und diese ganze Entwicklung weitergehen.